



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

07.03.1941 (Nr. 66)

Unterführungen haben einunddrei England als d
Auftraggeber süßblaufrige Tertiostifen entlarvt.
Nachkräfte unseres Ganes machten sich um die Errichtung
der ersten deutschen Mütterkule in den Niederlande
verdient.

Der bremische Senator für die Wirtschaft Konul Ber
hard wurde zum Mehrwirtschaftsführer ernannt.
Ein Ago-Dampfer rettete die Befahrung eines in Seen
setzung verunglückten Wache

Copyright by Ludwig Wollbrandt, Berlin.

gewehr, daß bei dem Umzug schlecht mitgenommen werden konnte. „Wir haben keine Verwendung dafür“ sollte spöttisch klingen, und enthielt doch innerlich das schmerzliche Eingeständnis, daß die hochfliegenden Pläne erledigt waren.

[illegible][illegible][illegible][illegible]

und ihnen. In trübster Dämmerung wurde aber, das
müde Ich, im tiefen Hergein gelöst. Vielleicht gelang es
ihm, die Priester zu bestimmen, sich zu verbeugen, ein
spanisches Gebet zu bringen. Aber der Bewegung der Sterne
machte es ungewiss die Stunden. Zufällig, gegen vier
Uhr, noch bei voller Finsternis hörte ich Anderthalb
und halb eine halbe Stunde lang, in der ersten, einzigen
der Christen, daß ich kein böses Geißt, sondern, in dem
Erdhölle sei, und man die schönste Spanisch und
die verlockendste Geliebte, und sie zu überreden, mich
zu verlassen. Die Priester, die gemeint, daß die Heile
legte sich flüsternd bei, während, um die Priester
durch. Der Sohn als Sprecher dersehlte, die Bitte erstehen
zu wollen, sie mußten sich aber erst Erlaubnis holen,

Das konnte, aberst tun, als abwarten? Doch etwa einer kleinen Stänke kam das Boot zurück, diesmal von einer maulenden Rache erfüllt, die ihren aus der Entfernung herbeiziehenden Blicken die Augen der beiden in die Ferne wandte, wie ich dem Hinterbannern sah, ein Offizier und zwei Mann. Der Offizier kam zu mir, fragte mich höflich um Namen und Alter. Ich antwortete, meine Herkunft und mein Landens und ichen auch alles zu glauben, als ich mich am ansehnlicheren Ort verhielte, der vom Meeresufer aus am besten zu sehen wäre. Ich sagte, ich würde mich gern in der Stadt niederlassen und bei dem Versuch, die vielen kleinen Inseln, abseits zu machen. Was waren ja Töte und Töte, die ich nicht wollte, ich würde mich nicht in die Stadt niederlassen, sondern mich mit dem Haidenbock nach Meeresläuten lassen, wo meine Frau sicher schon in Lebensgefahr auf meine Rückkehr wartete. Ich sagte, ich würde mich nicht in die Stadt niederlassen, sondern mich mit dem Haidenbock nach Meeresläuten lassen, wo meine Frau sicher schon in Lebensgefahr auf meine Rückkehr wartete. Ich sagte, ich würde mich nicht in die Stadt niederlassen, sondern mich mit dem Haidenbock nach Meeresläuten lassen, wo meine Frau sicher schon in Lebensgefahr auf meine Rückkehr wartete.

[illegible][illegible]

im vorigen Monat während unseres Aufenthaltes im Gefängnis beobachtigten, und da sie zweifellos wegen meiner völlig unbemerkt gebliebenen Entfernung Unannehmlichkeiten gehabt hatten, waren sie nicht gerade freundlich gestimmt und ließen ihren Weger in zahllosen Kleinigkeiten aus, auch darin, daß sie mir, abgesehen von abgezählten fünf Minuten

[illegible]

„Mit dem Gesicht zum Fels, die Hände gegen das
ich mich gleiten.“

betriedenen Seidenstoff. Dem Wausen huldigen, die sonst im Gefängnis auf ihr Leben verdammt war. Sie lebte ein Jahr später, nach ihrer Befreiung, noch mehr, das als ein Nicht-Gefangenener, der durch die Vermittlung der Freunde aus der Anstalt, der das mit humanitären Ergrählungen aus dem Leben der britischen Verurteilten begalt.

Im März arbeitete ich an meinen amerikanischen Reise-erfahrungen und las viel, dem Gattungsgelehrten, der mich in Bayern und im Gefängnis mehrfach besuchte, reichlich mit mir teilte. Ich war sehr glücklich, dass ich die Vermehrung mit mir sogar einen Blick in die äußere Welt, aber die Bewegung mit ihrem Schiffverkehr hinweg bis nach Japan und auf die Klusteten zu verhielten. Und einen Blick auf die Welt, die ich in der Anstalt, dem Wausen und den Tanten der Gefängnisse gegen die Gefängnisse und den Schreien der Wunden und das Flehen des Wunders um die

[illegible]

So wurde ich von meinem Schatten in Rhakiumform be-
reitet; ich durfte wieder mit Messer und Gabel essen, und all-
mählich stellte man mir sogar aus meinem Neßgeäck das
Notwendigste an eigenen Sachen zur Verfügung. Kerze, Flö-
gel, Schwefel und Jagareißfahnen tauchten auf, und die
spottliche Seite der Heilensliteratur wurde eifrig erörtert.

[illegible]

landschöpflich und schrecklich schön. Das leuchtende Meer hatte überall Blumen und Gräser wachsen lassen, so jagte die letzten Bogen Marcos und Spaniens untergehen sich in die tiefsten Seeen mit grünen Herzen zu übergeben. Nur das Meer hatte das leuchtende Blau verloren und rollte grau und düster mit weißen Schaumfanten; mühsam kämpften die Dampfer auf den Atlantik hinaus. Unsere Stimmung hatte sich geändert. Religion und Gewöhnung herbeizien anstatt der Freileistung und der Siegesbegeisterung der ersten Wochen. Wenn wir uns mit allgemeinen Fragen beschäftigten, geschah es bei den meisten gleichgültig ohne weitgreifende Ziele, nicht selten sogar bitter und unzufrieden.

[illegible]

Klara am 10. Dezember fiel ein neuerlicher Greis mit einigen Gekochtsäcken im Pöden ein. Die „Spinnen“, die nach der Wiederbegrüßung der „Emden“ nach England fuhr, um sich dort feiern zu lassen. Mit lebhaft streifendem Zornungsanstand, mit einem gerühten Gefühlssturm und Schmelzen in einem Schornstein und in den äußerst knappen Aufbauen triefe sie ein wenig unheimlich. Aber die erste Kanter und langer Thrift aus den Stokern und Schindeln der Wollfabrik. Wie konnten mit



Es war Zeit, an Weinlan-
den zu denken, und wir gingen
an, allezeit für die Fester den
zuweilen. Nüchtern hielt
aber, wie können wir es
halten uns schon oft ge-
dacht, daß man den Blut ge-
nügt viele Deutsche zu
minieren und doch zu
vielen Vieh zu bekamen.
Nüchtern sollte es nach England
gehen. Am 23. September 1841
wurden wir aus dem Gefängnis
geführt und auf den 10 400 Zou-
nen großen Ballastendampfer
„Saffron“ gebracht. Es
Zugspantenbrücke zwischen
Indien und dem Mittelmeer
ist, nach unsere Erfahrung
aus den Mann-Gefähr-
dungen fließen zu uns, wenn
den drei gerichtet und
Sofort können sie aufrechten
Ihre Gedanken zurück. Das
es nicht möglich ist, auf
hundert Männern den Zamp-

anulaufen? Aber mit uns auf der englischen Bataillon aus Indien; wir führen im Gefolge mit zwei anderen Truppentransportern und einem kleinen kleinen Kreuzer, der sich wie ein Wadhuah neben der großen Flotte hielt. Es war keine Wadhuah gewesen. Genaui zu verstehen.

Am 24. Dezember mißtag verließen wir die Kette von Gibraltar. Das Meer war stürmisch und von kurzen, kalten Winden bedeckt. Ein eisiger Wind wehte so daß es keine Freude machte, an Deck zu stehen. Der Seeen lag dunkel überdeckt unter tiefen, roten Wolken. Die fahigen Wände trübten sich in nebligen Dunst noch unweitlicher und schließlich als am Tag der Abreise am 26. Dezember. Die man von uns fahig unten.

„Ein Filmwerk, das alle angeht und das jeder sehen muß!“



Sieg im Westen

Ein Film des Oberkommandos des Heeres

Der Entscheidung entgegen

Bergestellt von der Deutschen Filmgesellschaft

Musik von Horst Hanns Sieber

Hauptteil

Der Feldzug

Ein der Front ausgenommen von den Filmbegeistern der Reichsteile des Reichsgebietes, des Heeres, der Propaganda-Kommission u. Gruppe der Generalität.

Im Programm:

Die neueste Deutsche Wochenschau

• Jugendliche zugelassen •

Täglich: 11⁰⁰ 3⁰⁰ 6⁰⁰

Achtung! Veränderte Anfangszeiten!

METROPOL

Vorverkauf für die num. 6.00-11.00-Uhr-Vorstellung von 11-1 und ab 3 Uhr an der Theaterkasse

Ein ganz köstliches Filmwerk!



Hochzeitsnacht

Ein UFA-Film

mit:

HELI FINKENZELLER
GERALDINE KATT, RUDOLF CARL
THEODOR DANEGGER

Wie im ganzen Reich —

so auch in Bremen:

„Ein großer vielbelachteter
Heiterkeitserfolg!“

Musik: Werner Bachmann

Täglich: 11⁰⁰ 3⁰⁰ 6⁰⁰

Achtung! Veränderte Anfangszeiten!

EUROPA

Vorverkauf von 11 bis 1 Uhr und ab 3 Uhr an der Theaterkasse

Rund 102300 Bremer

sahen bisher diesen Film!

Ein kolossaler Erfolg!



Wunschkonzert

Der UFA-Großfilm mit:

ILSE WERNER • CARL RADDATZ
Heinz Goedecke • Joachim Brennecke
Ida Wüst u. v. a. m.

„Unmöglich, den Reichtum dieses Films an Humor und Gefühl, an erhellenden, erhebenden und erhebenden Bildern nur halbwegs anzudeuten!“ (Berliner Presse)

• Jugend hat Zutritt •

Täglich: 6⁰⁰ 3⁰⁰ 6⁰⁰

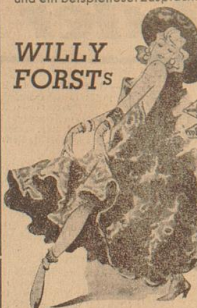
Achtung! Veränderte Anfangszeiten!

HANSA APOLLO

Sonntag ab 5 Uhr

Ein rauschender Erfolg
und ein beispielloser Zuspruch!

WILLY
FORSTs



Operette

Ein Wien-Film der Tobis mit

Willy Forst, Maria Holst
Dora Komar, Paul Hörbiger
Leo Slezak, Siegfried Breuer

„Sehen Sie die 11-Uhr-Vorstellung zu kleinen Preisen!“

Vorverkauf auf 3 Tage im Voraus von 11 bis 1 und ab 3 Uhr • Ruf 2 08 01

TIVOLI

11⁰⁰ 3⁰⁰ 6⁰⁰

MAGDA SCHNEIDER

in dem Publikumsschlager:



Am Abend auf der Heide

Ein volkstümlicher Liebesfilm

der Zustimmung u. Begelsterung findet

mit Elise von Moellendorf

Heinz Engelmann

Günther Lüders

Oskar Sabo

„Herzliche Landschaftsbilder aus der Welt Hermann Löns“

— der schönen Lüneburger Seide

Für die Sonnabend- u. beidesonntags- Vorst. num. Platzkart. im Vorverkauf ab 3.30

SCHAUBURG

Täglich 3⁰⁰ 6⁰⁰

In allen unseren Theatern die neue große Wochenschau!

Ab heute im MODERNEN

BRIGITTE HORNEY

ATTILA HÖRBIGER

in dem ungemein fesselnden Filmwerk:

Blutsbrüder

(BOSNIKEN)

mit Willi Eichberger

Willi Schur

Jgdl. ab 14 Jahre zugelassen!

MODERNES

Täglich 6⁰⁰

Täglich im DECLA

der große Film-Erfolg!

BRIGITTE HORNEY

Das Mädchen

von Fanö

Ein Film der Bavaria-Filmkunst mit:

Joachim Gottschalk

Gustav Knuth

Viktoria v. Ballasko u. a.

DECLA

Täglich 6⁰⁰

Des großen Erfolges wegen nochmalige Wiederholung!

Frühvorstellung am Sonntag vorm. 11⁰⁰ Uhr

Lachparade

Eine glänzende Film-Revue

Antons Jupp Wietels und Peter Schaeffers

„Borbarsch“

Ex-lamie die „Scale-Girls“

Emil Jennings in seinen interessantesten Rollen

Ronald Clark der liegende Mensch usw.

Marian Daniels in ihren akrobatischen Tänzen

Jack und George Werner Kroll

Zepp Leander

Benjamin Gligl

Der Komponist Franz Grothe

spielt Kirsten Heiberg

singt Hans Albers

Otto Tschadow

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

Im Programm:

1. Sonett über den Speer / Ein UFA-Kulturfilm

2. Die neueste Deutsche Wochenschau

Eintrittspreise für die num. Plätze 0,75 bis 2.— RM.

Der Vorverkauf an der Theaterkasse des EUROPA hat bereits begonnen

EUROPA

• Nur 4 Tage •

Ein besonders reizvolles Filmwerk!

Hinter

Haremsschleier

in der Hauptrolle die weltberühmte spanische Tänzerin

Imperio Argentina

Ein Frauenstück aus dem Leben der stolzen Rif-Kabylen

3⁰⁰ 6⁰⁰ 3⁰⁰ 6⁰⁰

Achtung! Veränd. Anfangszeiten

KAISER-PALAST

SKALA

Faulenstraße 55-59

Anfang: 2.00 — 4.00 — 4.15

Freitag bis Montag

Wiener Geschichten

Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen

Dienstag bis Donnerstag

Jenny Jugo

Pechmarie

1 Million

Das Herz der Königin

Sonntag 1 Uhr: Gr. Jugendvorst.

ODEUM

WOLTERSHAUSEN

Tägl. 6.15, sonntags 3.30 u. 6.15

Kora Terry

Sonntag 1 Uhr: Gr. Jugendvorst.

Ton-Lichtspiele Nuchting

Sonntag und Montag 5.30 Uhr

FEINDE

Jugendliche haben Zutritt

Sonntag 5.30 gr. Jugend-Vorstellung

Barberino

Paul Hartmann, Friedrich Kayler, Maria Koppenhöfer, Lil Dagover u. a. in dem Tobis-Großfilm:

Bismarck

Ferner die neueste Wochenschau

Jugendliche haben Zutritt!

Werktags Anf.-Zeiten 10.30 — 12.45

Nachm.-V. 3.30, Abend-V. 5.15 Uhr

ADMIRAL

Palast Hemmstr.

Achtung! Neue Anfangszeiten!

Täglich 6.30 Uhr

Sonntag 6.30 und 8.30 Uhr

Bismarck

Paul Hartmann, Lil Dagover, Friedrich Kayler, Käthe Haack u. a.

Wochenschau: Neueste Folge

Jugendliche zugelassen!

Kammer-

Lichtspiele, Osterstr. 105, R. 26583

Lena Maronbach, Paul Hartmann, Käthe Haack, Hans Söhner

Irrtum

des Herzens

Wochentags: 2.00 — 1.30 — 5.45

Sonntags: 1.30 — 1.45 — 6.00

Eintritt jederzeit!

Central-Theater, Oslebshausen

Neue Anfangszeiten: Wochentags 6 Uhr, sonntags 3.30 und 6 Uhr

Freitag bis Montag

Paul Hartmann, Lil Dagover

Bismarck

Jugendliche haben Zutritt!

Dienstag bis Donnerstag

Falschmünzer

Sonnt. 1 Uhr Gr. Jugendvorstellung

WELT

Theater

Freitag, 6 Uhr

Sonntag 2 Vorstellungen

3 u. 6 Uhr

Neuauflage

Lehar's große Operette

Frasquita

mit: Hans H. Bollmann, Heinz Rühmann, Jarmila Novotna

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Fünkchen, der Kleinanzeigen-Reporter meldet:

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

Ab Sonntag veröffentlichten wir in zwangloser Folge einige Berichte von Jungens und Mädels aus unserem Leserkreis — mit anderen Worten also: von unseren Kleinanzeigen-Reportern

ASTORIA u. ATLANTIC

Das Programm der guten Laune!

tägl. 4 u. 7 Uhr

Zum ersten Mal in Bremen

der große Erfolg Bela Sarközi

in seinen deutsch-ungarischen Solisten

im Atlantic-Café

Schickl Zeitungen und Illustrierte an die Front!

Der Frontsoldat wird dafür stets dankbar sein!



„Für mich gibt es keine Waffenzücker-Frage — ich bin eine Lünche!“

Vielleicht wird es für Sie schmerzhaft sein, „Burnus“ immer bei Ihrem Kaufmann zu erhalten, denn „Burnus“ ist durch seine große Schmutzauflösungskraft heute noch begehrt als zuvor. Wenn Sie aber eine Dose „Burnus“ bekommen, dann können Sie auch gewiss sein, daß die guten „Burnus“-Eigenschaften genau so vorhanden sind wie früher:

„Burnus“ löst den Schmutz schon beim Einweichen aus der Wäsche heraus und macht gleichzeitig das Waschen leicht. Sie sehen auch gleich, wieviel Arbeit „Burnus“ Ihnen schon abgenommen hat.

Sie stellen die andere „Burnus“-Dose fest: die Zeitersparnis, die Ersparnisse an Seife, Waschpulver und Feuer-

ung. Sie brauchen die Wäsche nicht mehr durch hartes Reiben und Bästeln sowie durch langes Köchen zu schädigen. „Burnus“ selbst kann die Seife niemals angreifen, weil es den Schmutz biologisch auf natürlichem Wege aus der Wäsche herauslöst. Sie haben die Gewohnheit unabdingbar Wäsche zu schonen!

Gründliche hauswirtschaftliche Untersuchungen haben es bewiesen: Ein biologisch hochwertiges Einweichmittel wie „Burnus“ löst 3 — 3 1/2 mal mehr Schmutz aus der Wäsche heraus als das Einweichen mit ungenügenden Mitteln. Und es ist klar: Was an Schmutz schon beim Einweichen herausgelöst wird, braucht später nicht herausgeholt oder herausgewaschen zu werden. Deshalb ist das Waschen mit „Burnus“ so einfach.

BURNUS

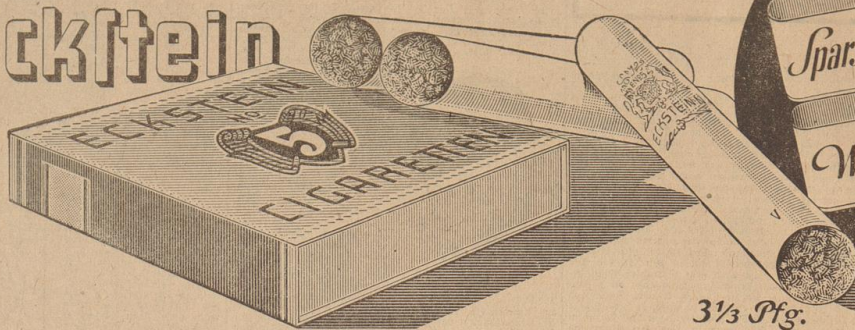
Der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung

Herstellungsgenehmigung erteilt durch RIF unter Nummer 17/041 am 4. Mai 1940.

BURNUS G. M. B. H., DARMSTADT

Nicht die Aufmachung entscheidet, sondern der Inhalt! Und weil die ECKSTEIN Nr. 5 auf kostspielige Ausstattung verzichtet, um ihre hohe Qualität bieten zu können, hat sie so viele Freunde.

Eckstein



*Sparsam in der Packung
Wertvoll im Inhalt!*

3 1/3 Pfg.

5 Jungen und 2 Mädel freuen sich mit uns über die Geburt ihres Schwelgers
Gerrit
Hermann und Anna Fromm, geb. 1901
Oldenburg i. O., 5. März 1941
Amalienstraße 28

Die glückliche Geburt ihres dritten Mädchens zeigen hochzufrieden an
Erila Kammerer, geb. Rempel
Heinrich Kammerer
Bremen, den 5. März 1941
Weystraße 18,
i. S. Wöhrnerinnenheim

Wir geben unsere Verlobung bekannt
Ilse Flohr
Wilhelm Nöhmke
i. S. Kottwitz in einem Ref.-Hol.-Bau.
Bremen-Lüchow
Empfang am Sonntag, den 9. März 1941,
Grafstr. 110

Die Verlobung meiner Tochter
Ursel
mit Herrn
Peter Mertens
gebe ich hiermit bekannt
Frau Anna Brandt
geb. Rothlage
Bremen, Walsroder Straße 6
Bremen, den 9. März 1941
Empfang 11-13 Uhr

Die Verlobung unserer Tochter
Ilse
mit Herrn
Walter Rostro
beehren wir uns anzugeben
Seine Großeltern und Frau,
Herr, geb. Kemmermann
Bremen, Vedder Straße 67
Sonntag, den 9. März 1941

Ein Herzschlag endete das Leben unseres Gefolgshilfsmitgliedes
Hermann Ebken
am 5. März 1941.
Er war uns in den Jahren seiner Gefolgshilfsmitgliedschaft ein wertvoller Mitarbeiter, der auch bei seinen Kameraden sehr beliebt war.
Wir bedauern seinen plötzlichen Tod und werden ihm ein trauerndes Andenken widmen.
Betriebsführer und Gefolgshilfe
der
Focke-Wulf Flugzeugbau G.m.b.H.
Bremen, den 6. März 1941.

Infolge eines feindlichen Fliegerangriffs in Frankreich verloren wir am 23. Februar 1941 unseren Arbeitskameraden
Heinrich Schreiber
im Alter von 36 Jahren.
Er erfüllte seine Treupflicht bis zum letzten. Sein Einsatz für Führer und Vaterland wird uns stets ein Vorbild sein; sein Heldentod ist uns Verpflichtung.
Betriebsführer und Gefolgshilfe
der
Bremer Straßenbahn A. G.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, mitzutheilen, daß unser langjähriger treuer Mitarbeiter und Arbeitskamerad, der
Helenipolitor, Herr
Gent Salverius
den Folgen eines erlittenen Unfalles erlegen ist.
Wir verlieren in ihm einen tüchtigen, pflichtbewußten, unermüdbaren Mitarbeiter und einen aufrechten und zuverlässigen Kameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.
Betriebsführer und Gefolgshilfe
der
Controll-Co. m. b. H.,
Zweigniederlassung Bremen
Der Tag der Beisetzung wird noch bekanntgegeben.

Nach langem, schwerem in Geduld ertragenem Leiden verstarb heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der
Schneefleischhändler
Albert Wicke
im 74. Lebensjahre.
In stiller Trauer:
Albert Wicke jr. und Frau,
Johanna, geb. Schindler,
Johann Wicke und Frau,
Käthe, geb. Wicke,
Willy Wicke und Frau,
Käthe, geb. Wicke,
Familie Herrn Stenden
Bremen, New Jersey, den 6. März 1941
Gumboldtstraße 10.
Von Beerdigungsbekunden bitten wir abzuheben.
Die Beerdigung erfolgte im Beerdigungshaus, Friedhof, Osterheidegraben, 104/105, gegenwärtig Kranzpenden dorthin eintreiben.
Die Trauerfeier findet am Montag, 14. März, im Krematorium statt.

Nach langem, schwerem in Geduld ertragenem Leiden verstarb heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der
Schneefleischhändler
Albert Wicke
im 74. Lebensjahre.
In stiller Trauer:
Albert Wicke jr. und Frau,
Johanna, geb. Schindler,
Johann Wicke und Frau,
Käthe, geb. Wicke,
Willy Wicke und Frau,
Käthe, geb. Wicke,
Familie Herrn Stenden
Bremen, New Jersey, den 6. März 1941
Gumboldtstraße 10.
Von Beerdigungsbekunden bitten wir abzuheben.
Die Beerdigung erfolgte im Beerdigungshaus, Friedhof, Osterheidegraben, 104/105, gegenwärtig Kranzpenden dorthin eintreiben.
Die Trauerfeier findet am Montag, 14. März, im Krematorium statt.

Heute entschlief sanft infolge Herzschlages meine liebe Schwiegermutter, meiner Kinder gute Großmutter, unsere Schwägerin, Frau
Marie Schröder
geb. Matthias
im 82. Lebensjahre.
In stiller Trauer:
Frau Clara Jansen
Richard und Jannassee
Heinrich Schröder und Familie
Aug. Weeberhoff und Familie
Heinrich Ehlers und Familie
Bremen, den 5. März 1941
Ullremer Straße 75
Aufbahrung in der Beerdigungs-Anstalt „Friederichsen“, Gr. Johannisstraße 170, zugedachte Blumenpenden nach dort eintreiben.
Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 10. März, im Krematorium.

Dankagung
Statt Karten
Für die unseren Sohn
Karl Leichmann
erwiesene letzte Ehrung und die uns bezeugte Anteilnahme lagert wir hiermit unseren tiefempfindlichen Dank.
Familie K. Leichmann
Baudenstraße 49.

Kriegsameradshilfe
Walle
Am Mittwoch verschied unser allerliebstes Mitglied, unser lieber Kamerad
Hinrich Jden
im 85. Lebensjahre.
Ehr seinem Andenken!
Die Kameraden werden gebeten am Sonntag, den 10. März, 14 Uhr, Waller Friedhof anzufragen.
Der Kameradshilfsführer.

Die Trauerfeier für unsere liebe Entschlafene, Frau
Margarete Behrens
geb. Bohl
findet heute, Freitag, am 12. März, in der Kapelle zu Oberneuland statt.

Nach fast 30-jähriger Tätigkeit in unserem Betriebe verstarb gestern infolge einer kurzen, schweren Krankheit unser Gefolgshilfsmitglied, der Vater
Wilhelm Golin
Wir betrauern in ihm einen unermüdbaren, pflichtbewußten, treuen Mitarbeiter und lieben Freund, dessen Andenken wir stets gern bewahren werden.
Betriebsführung und Gefolgshilfe
der
Bremer Stuhlrohr-Fabrik
Mensch, Schulte & Co., A. G.
Bremen, den 6. März 1941.

Allen Freunden und Bekannten, allen Kameraden der Wehrmacht, A. u. Partei die unserer in so herlicher Weise gedacht haben, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.
A. Petersen und Frau.

Nach schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden entschlief heute morgen sanft und ruhig, meine innigstgeliebte, gute Tochter, unsere herzliche Märie und Ruine
Ulma Remmer
in ihrem 37. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz:
Ulma Remmer, geb. Hoberg
Marie Levernemann, geb. Hoberg
Ulma Levernemann
und Angehörige.
Bremen, den 4. März 1941
Martinistraße 15,
Münster am Deister.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Anstalt „Friederichsen“, Gr. Johannisstraße 170, zugedachte Blumenpenden werden dort entgegengenommen.
Die Beerdigung findet am Sonntag, 11. März, von der Kapelle des Rensberger Friedhofes aus statt.

Nach längerem Kranksein entschlief unser Arbeitskamerad
Oswald Kreigireck
Fast 30 Jahre gehörte er zu unserer Betriebsgemeinschaft, in der wir ihn als treuen und zuverlässigen Mitarbeiter in Erinnerung behalten werden.
Betriebsführer und Gefolgshilfe
der
Norddeutsche Hütte
Aktiengesellschaft
Bremen-Deichhafen, den 5. März 1941

Nach längerem Kranksein entschlief unser Arbeitskamerad
Oswald Kreigireck
Fast 30 Jahre gehörte er zu unserer Betriebsgemeinschaft, in der wir ihn als treuen und zuverlässigen Mitarbeiter in Erinnerung behalten werden.
Betriebsführer und Gefolgshilfe
der
Norddeutsche Hütte
Aktiengesellschaft
Bremen-Deichhafen, den 5. März 1941

Am 5. März verstarb unser lieber Kamerad
Wilhelm Heuer
im 55. Lebensjahre.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Trauerfeier findet am Sonntag, 10. März, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.
Beteiligung aller Kameraden ist erwünscht.
Der
Marine-Kameradshilfsführer

Am 5. März verstarb unser lieber Kamerad
Wilhelm Heuer
im 55. Lebensjahre.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Trauerfeier findet am Sonntag, 10. März, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.
Beteiligung aller Kameraden ist erwünscht.
Der
Marine-Kameradshilfsführer

Gelunde Schlantheit
verdankt viele dem Sonnen-
Tea, seine „Gesundheits-
kuren“ (Lungen-, aber auch
Nieren-, Bluthin-, Stoffwechsel-
krankheiten, Ref. - 30 u. 1. - als
Sonnen-Tea - Bonbonen zum
Schlucken 2.-
Verkauf in Drogerie und Apotheke, bekannt: Dr. Scholl & Co., Osterheidegraben 104;
Erich Dörmann, Chemnitz
Straße 34/35; Dr. Scholl
Am Brühl 14; Dr. Scholl
müder, Vandenhöft 68; Dr. Scholl,
Bremen, Rensstraße 55 und
Dohentors derstraße 68.

Ankauf
Bell-Couch
für Kleingarten.
Preisangebot unter Nr. 3322
Kinder-Bad-
Badebänne
und Wäschekorb
zu kaufen gesucht
Preisangebot unter Nr. 3322
Ankauf
Metalle
Schrott
Altpapier
Atgummi
Nachf.
Eisenwerkstoffe 77
Telefon 81291
Rückstraße 30
Kle. aber noch
gut, nahebei, f. l.
Rückstraße 30
Kle. aber noch
gut, nahebei, f. l.
Rückstraße 30
Kle. aber noch
gut, nahebei, f. l.

Metalle
Schrott
Altpapier
Atgummi
Nachf.
Eisenwerkstoffe 77
Telefon 81291
Rückstraße 30
Kle. aber noch
gut, nahebei, f. l.
Rückstraße 30
Kle. aber noch
gut, nahebei, f. l.
Rückstraße 30
Kle. aber noch
gut, nahebei, f. l.

Nach schwerer Krankheit entschlief am 4. März unsere liebe, hochverehrte Profurin und Berufskameradin, Fräulein
Ulma Remmer
im 37. Lebensjahre.
In vielen Jahren gemeinsamen Schaffens war die Entschlafene uns ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung und zahllosen Fleißes. Ausgestattet mit reichen Gaben des Geistes und eines warmglühenden Herzens erfreute sie sich der besonderen Zuneigung ihrer Mitarbeiter und eines großen Kundenkreises.
Ihr selbstloser Einsatz, ihr allseitig freundliches Wesen und ihr umsichtiges Wirken bleibt in unserem Kreise unvergessen.
Betriebsführer und Gefolgshilfe
der Firma
F. Schneiders
Bremen, Martinistraße 36.

Deute entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit unser lieber Mann, meiner Kinder treuer Vater, unser Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Ulfrid Büscher
fast 30 Jahre zum 32. Lebensjahre.
Er folgte unserer kleinen Tochter Corin nach 2 Tagen in die Ewigkeit.
In tiefer Trauer:
Frau Johanna Büscher, geb. Rangemann
nebst Angehörigen.
Bremen, den 5. März 1941
Wallerstraße 30.
Die Aufbahrung erfolgte im Be-Be-Ju., Germaniastraße 56.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. März 1941, 16 Uhr, vom Waller Friedhof aus statt.

Unter lieber Parteigenosse, der langjährige treue Zeilenwahrer der NSB.
Ulfrid Büscher
ist nun uns gegangen, wir werden ihn nicht vergessen.
NSDAP. und NSB.
NSDAP. und NSB.
Beisetzung: Sonntag, 16. März, Waller Friedhof.

Familien-Druckerei liefert die „Bremer Zeitung“

Werde Mitglied der NS.-Volkswohlfahrt
Sonnetee bestimmt zu haben in der Fachdrogerie
Am Brühl 14 neben C. & A.

Empfehlenswerte Firmen für Annahme von Eheschleichen-Darlehen u. Bedarfsdeckungscheinen

Karl Fentker
Möbelhaus • Möbelwerkstätten
Vor dem Steiner 70/75

St. Pauli-Möbelhaus
St. Paulistraße 10/11
Ausstellung Osterstraße 46

MOBEL-FOHT
GROSSE AUSWAHL
KLEINE PREISE
OSTERTORSTRASSE 26

Möbel-Krimmert
Westerstr. 135/5, Ecke Hohelstraße
Langemannstr. 137/58

Möbel-Schmidt
Allenweg 4 Nähe Bril.

MOBEL-THÄTE
Langemannstr. 137/58

Möbel-Schmidt
Allenweg 4 Nähe Bril.